

Rund um den Schwammerlturm

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben
Nr. 8, Oktober/November 2021

RM 04A035819

ergeht an jede
Postabgabestelle in
Leoben, Proleb,
St. Michael,
Niklasdorf,
St. Peter Freienstein
und St. Stefan o.L.

REGIONALMEDIUM



Aus dem Leobener Gemeinderat – Sitzung vom 30. September 2021

„Bauernmarkt Neu“ beschäftigt Gemeinderat

Wer die Zeitungsberichte und Leserbriefe der letzten Wochen verfolgte, wird feststellen: Das neue Konzept des flächenmäßig ausgedehnten Bauernmarktes stößt teilweise auf heftige Kritik. Auch der Gemeinderat hat sich mit diesem Thema befaßt.

Zu Sitzungsbeginn verlas Bürgermeister Kurt Wallner (SPÖ) einen offenen Brief von Peter Rieser, dem Sprecher der Standler. Rieser kritisiert darin „das politische Hick-Hack“ und meint, die Umsätze der Standler seien im Wesentlichen gleich geblieben. Tatsache ist aber auch, daß Teile der Bevölkerung mit

dem neuen Konzept wenig anfangen können und viele Geschäftsleute aus den betroffenen Straßen ebenfalls Kritik üben.

Der Gemeinderat hat trotzdem mit den Stimmen allein der SPÖ-Mehrheit eine Marktordnung beschlossen. Bisher hat der Bauernmarkt ohne eine solche funktioniert. Der

Antrag der KPÖ diesen Tagesordnungspunkt auf eine der nächsten Sitzungen zu verschieben, um das Thema in einem Ausschuß noch einmal gründlich zu diskutieren, wurde von der SPÖ abgelehnt.

KPÖ-Stadtrat Werner Murgg: „Uns stören an der neuen Marktordnung vor allem zwei Punkte. Die neuen Flächen werden darin fix festgeschrieben. Außerdem sind die Standler für den Winterdienst um ihren Stand zuständig, ohne klar zu definieren um welche Flächen es sich dabei handelt.“

ÖVP-Vizebürgermeister Reinhard Lerchhammer sieht die Gefahr, daß mit der neuen Marktordnung praktisch alles verkauft werden könne, ähnlich dem Gösser-Kirtag. Bürgermeister Kurt Wallner versteht die Kritik nicht: „Nach einem Jahr Beobachtung werden wir das Konzept evaluieren.“

Ein Dringlichkeitsantrag der FPÖ, das Konzept unter Einbeziehung der Bevölkerung zu evaluieren und in einem Ausschuß zu diskutieren, wurde von der SPÖ abgelehnt.

Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher
gratis Auskunft 0664/33 82 716
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm
www.jahrbacher.at



Auch
Verpfändung
möglich!



Lesen Sie auch Seite 5

Rufbus auf den Münzenberg?

KPÖ-Gemeinderat Mario Salchenegger hatte in der letzten Sitzung das Thema „Rufbus auf den Münzenberg“ angesprochen. Nun berichtete der Bürgermeister Leoben werde diese Linie bei der nächsten Konzessionsverhandlung zur Sprache bringen. Daniel Geiger (FPÖ) wollte wissen, ob der Christkindlmarkt heuer stattfinden werde. Kurt Wallner: „Ja, es wird ein Präventionskonzept geben.“

KPÖ-Stadtrat Werner Murgg sprach das Problem der Zufahrt für das neu errichtete Wohnhaus am Mareckkai an. Durch den ver-

Fortsetzung umseitig



Jetzt bei Ihrem Wo&Wo Fachhändler in Aktion



FAST

SONNENSCHUTZ

Ernst Lenz

Gemeindestrasse 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240, Mobil 0664/ 100 9500

Technik für Sonnen- und Wetterschutz

Wir setzen die Sonne für Sie ins rechte Licht!

- Jalousien für den Innen- und Außenbereich
- Rollläden
- Markisen
- Stoffrollos und Falstore
- Vertikaljalousien
- Folierungen
- Wintergartenbeschattungen
- Insektenschutz in hoher Qualität und vielfältiger Ausführung.

Jedem das Beste!

**Spezialist für Beratungen
und fachmännische Montage**

Gemeindestraße 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240

Mobil 0664/ 100 9500

Fortsetzung von Seite 1

mehrten Verkehr werde es Probleme geben. Baudirektor Heimo Berghold berichtete, daß mehrere Zufahrtsvarianten geprüft wurden. Es ginge auch um das große Grundstück daneben. Der beauftragte Verkehrsplaner bevorzugt eine Zufahrt über die Badgasse und nicht über die Moserhofstraße.

Susanne Sinz (Grüne) hatte in der letzten Sitzung eine Baumschutzverordnung für Leoben angeregt. Diese kommt nun doch nicht, da damit ein hoher

Verwaltungsaufwand verbunden wäre.

Einstimmig beschlossen wurde eine Sondersubvention an den Eisenbahnersportverein in Höhe von 30.000 Euro. 56.000 Euro wurden vom Verein für das Projekt Fußballplatz ausgegeben. Die Stadtwerke kaufen um 245.000 Euro einen neuen Stadtlinienbus. Die Feuerbestattung Pietät, bisher sind daran neben Leoben fünf weitere Gemeinden beteiligt, bekommt mit Knittelfeld einen siebenten Partner. Auch diese Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

Zahlreiche Dringlichkeitsanträge

**Schutzweg Max Tendler-Straße/Parkstraße,
Bootsanlagestelle, Steinbruch Leitendorf,
Ausweitung der 30 km/h-Zonen**

Die ÖVP tritt für die Errichtung eines Schutzweges im Bereich Max Tendler-Straße/Parkstraße in der Nähe des LCS-Nordeinganges ein. Der Antrag wurde einstimmig dem Verkehrsausschuß zur Beratung zugewiesen.

In einem weiteren Antrag wünscht sich die Volkspartei eine befestigte Bootsanlagestelle in der Nähe der Bahnhofsbücke. Damit soll der Murraum zusätzlich belebt werden. Auch dieser Antrag wurde einstimmig einem Ausschuß zur weiteren Beratung zugewiesen.

Steinbruch ablösen

Die KPÖ fordert die Aufnahme von Gesprächen mit dem Betreiber des Leitendorfer Steinbruches, mit dem Ziel einer Ablöse des Bruchs. Werner Murgg: „Auf Dauer ist ein Steinbruch im Stadtgebiet untragbar. Die Gemeinde ist gegenüber den Bewohnern dieses Ortsteils insofern verpflichtet, da erst

nach im Gemeinderat beschlossenen Änderungen des Flächenwidmungsplanes die Bebauung mit Wohnhäusern überhaupt ermöglicht wurde.“

Nach Ansicht der KPÖ sollte nun einmal der Wert des Steinbruchs nach einer zu erwarteten Verschärfung der Auflagen festgestellt werden, um dann einen allfälligen Finanzierungsplan auszuarbeiten. Susanne Sinz (Grüne) erinnerte daran, daß die Stadtgemeinde Graz vor einiger Zeit einen Steinbruch gekauft und in ein Erholungsgebiet umgewandelt habe. Schließlich wurde der Antrag mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP, FPÖ und Reiter abgelehnt. Lediglich die Grünen unterstützten den Vorschlag.

Geht es nach den Grünen, sollen alle Straßen in Leoben, die nicht Vorrangstraßen sind, zu 30 km/h-Zonen umgewandelt werden. Dieser Antrag wurde einstimmig dem Verkehrsausschuß zugewiesen.

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17.

Verantwortlicher Chefredakteur: LAbg. Dr. Werner Murgg. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.

K O M M E N T A R

Der kommende Winter verheißt nichts Gutes. Europaweit explodieren die Energiepreise: Autofahren, Heizen und Strom werden empfindlich teurer. Das hat verschiedene Ursachen. Einerseits steigt durch die wirtschaftliche Erholung nach der Corona-Krise der Energiehunger vieler Länder. Andererseits hat sich der Preis für CO₂-Zertifikate in der EU – Stichwort Energiewende – verteuert. Zusätzlich belastet der Umstieg auf erneuerbare Energien, die derzeit allesamt nur mit staatlichen Subventionen konkurrenzfähig sind, die Stromrechnung.

Wer wird sich das noch leisten können?

Gerade erst haben ÖVP und Grüne beschlossen, die Ökostrompauschale zu erhöhen. Diese belastet vor allem die Stromrechnung der Haushalte. Zusätzlich hat uns Türkis-Grün ab Mitte nächsten Jahres eine CO₂-Abgabe beschert. Diese wird die Energiekosten nochmals für viele Haushalte, die mit Gas oder Öl heizen, verteuern. Diese Gemengelage könnte zu Unruhe in der Bevölkerung vieler EU-Staaten führen, steckt doch die Gelbwestenbewegung dem französischen Präsidenten noch heute in den Knochen. Auf EU-Gipfeltreffen wird versucht gegen die galoppierenden Energiepreise einen sogenannten „Werk-

zeugkasten“ zu entwickeln. Dabei ist eines klar. Um die Energiewende sozial verträglich zu gestalten, werden unkonventionelle Maßnahmen notwendig sein, sollen die Masse der Arbeiter, Angestellten und Pensionisten nicht vollends unter die Räder kommen: Eine Senkung der Steuern auf Energie, eine gesetzliche Deckelung der Energiepreise oder Sonderabgaben für Energiekonzerne, um damit Ausgleichszahlungen an die Kunden zu finanzieren. Diese Maßnahmen werden in einigen europäischen Ländern bereits angedacht. In Österreich gehen die Uhren leider anders. Hier werden die Kosten der



Werner Murgg
KPÖ-Landtagsabgeordneter
und -Stadtrat

Energiewende eins zu eins auf „Otto-Normalverbraucher“ abgewälzt. Der lächerliche Energiebonus, den man ab Juli 2022 erhalten soll, ist bestenfalls ein Tropfen auf den heißen Stein.

Eines darf nicht passieren: Daß die Bekämpfung des Klimawandels zu einer sozialen Krise wird.

Werner Murgg
KPÖ-Landtagsabgeordneter
und -Stadtrat



BELLAGGIO GELATERIA



Wir befinden uns im LCS in Leoben
beim Haupteingang
gegenüber von Kastner&Öhler

Öffnungszeiten

Montag - Freitag von 07:30 bis 19:00

Samstag von 07:30 bis 18:00

www.bellaggio-leoben.at

Jetzt NEU Außenrollo SOLIX

Jetzt neu bei uns und für kurze
Zeit zum Einführungspreis:

Außenrollo Solix mit elektrischem Antrieb und Solarpaneel



Das leichte außenliegende Rollo schützt zuverlässig vor Hitze und ist optional mit integriertem Insektenschutz verfügbar. Es passt in nahezu alle Fenster und kann ganz einfach von innen nachgerüstet werden. Mit dem neuartigen Sonnenschutz Solix ist nun auch der nachträgliche Einbau in Bestandsimmobilien möglich. Die innovative Sonnenschutzlösung bietet bis zu 70% weniger Wärmeeintrag für die Räume und somit eine hohe Energieeffizienz.

Die Anbringung von Solix ist kinderleicht und erfolgt ohne Gerüst. Mit dem umlaufenden Rahmen lässt sich das leichte Aussenrollo schnell von innen in die Fensteröffnung einsetzen und mittels der speziell entwickelten Arretierungen sichern. Dadurch werden Beschädigungen an Fenster oder Fassade vermieden. Selbstverständlich ist eine rückstandsfreie Demontage jederzeit problemlos möglich.

Hermann Sandriesser

**TÜR-TOR-FENSTER-
Profi**

8792 St. Peter Freienstein,
Hessenbergstraße 50
Tel. 0664 / 207 1470

E-Mail: office@ttfp.at

Ihr Partner in der Region



**Türen – Tore – Fenster –
Sonnen- und Insektenschutz –
Glasschiebesysteme – Sommergärten**

**Beratung – Planung – Verkauf –
Service & Montage
Reparaturen aller Systeme**

www.ttfp.at

In der Region – für die Region

KOMMENTAR

Mario Salchenegger
KPÖ-Gemeinderat



Meinung unerwünscht?

In den letzten Monaten gingen die Wogen in unserer Stadt hoch. Das neue Bauernmarktkonzept beschäftigte die Leobenerinnen und Leobener. Fast jeder und jede hat zu diesem Thema eine Meinung und es wird angeregt darüber diskutiert, unterschiedliche Standpunkte treffen aufeinander. Es ist eigentlich eher selten, daß sich unsere Bevölkerung so sehr für ein Thema beschäftigt. Unserer Meinung nach ist das eine sehr freudige Entwicklung, wenn sich Bürgerinnen und Bürger so sehr für die Vorgänge in ihrer Stadt interessieren und sich auch in diesen Prozess einbringen wollen. Demokratiepolitisch eigentlich äußerst wünschenswert. Die SPÖ-Fraktion und damit die Verantwortlichen der Stadt sehen das offenbar anders. Seit Monaten werden kritische Stimmen aus verschiedensten Bereichen höchstens als Störgeräusche wahrgenommen und als Eigenbrödlerei oder ewig Unzufriedene abgetan und ihre Meinung damit ins Lächerliche gezogen. Das konnte man auch an der Haltung der SPÖ in der jüngsten Gemeinderatssitzung mitbekommen. Gleich zwei Punkte behandelten den neuen Bauernmarkt. Zum einen die neue Marktordnung, die von allen Oppositionsparteien wegen Befürchtung, daß sie den Ist-Zustand des Bauernmarktes einzementiert, abgelehnt wurde. Zum anderen ein Dringlichkeitsantrag der FPÖ, der lediglich

von der Rathausmehrheit der SPÖ abgelehnt wurde.

Prompt verlas Bürgermeister Wallner eine Stellungnahme des Obmanns der Standbetreiber, der dem „Bauernmarkt Neu“ nur Positives abgewinnen konnte. Es darf hinterfragt werden, ob es sich dabei wirklich um eine „Einheitsmeinung“ der Standbetreiber handelt, was kaum zu glauben ist. Andererseits sind die Standbetreiber eben nicht der wichtigste Protagonist in diesem Thema. Vielmehr sind alle Beteiligten - vor allem die Kundinnen und Kunden aber auch die umliegenden Geschäftsleute - gleich wichtige Bestandteile des Bauernmarktes und somit auch alle Meinungen gleich wertvoll. Ein Bauernmarkt dient in erster Linie dazu die Bevölkerung mit regionalen, frischen Lebensmitteln zu versorgen und dabei für den Bauern als Produzenten einen besseren Absatz ohne Zwischenhändler zu ermöglichen. Ein weiterer Effekt des Ganzen ist auch noch eine höhere Frequenz in den bespielten Bereichen und eine damit verbundene höhere Standortqualität für den stationären Handel. Eines ist klar: Eine zukunftsweisende Lösung kann nur im Zusammenspiel aller Beteiligten gefunden werden. Vielmehr geht es mir hier darum, die undemokratische Vorgehensweise der Verantwortlichen anzuprangern und diese vielleicht zu einem Umdenken zu bewegen.

Leoben, dein Name ist Schilda!



An obigen Spruch fühlt man sich erinnert, wenn man ein jüngst beim Schwammerlturm installiertes Verkehrszeichen betrachtet. Es wurde so montiert, daß die Tafel vollkommen vom Turmgemäuer verdeckt ist. KPO-Gemeinderat Mario Salchenegger hat diesen Schildbürgerstreich im Gemeinderat zur Sprache gebracht. Nun wird die Tafel für alle sichtbar montiert.

Briefmarken, Ansichtskarten und Münzen



40 Jahre Erfahrung im Schmuckhandel:
Richard und Margarete Jahrbacher. Foto: KK

Seriös - Einfühlsam - Würdevoll
Im Trauerfall sind wir 24 h täglich für Sie erreichbar.

 **BESTATTUNG
WOLF**
LEOBEN



Verabschiedungsraum Proleb

FILIALE LEOBEN
Sabine Obermayer

Langgasse 14
8700 Leoben

Tel.: 03842/82 444

FILIALE PROLEB
Roswitha Kaser

Gemeindestraße 2/1
8712 Proleb

Tel.: 0664/257 41 43

www.bestattung-wolf.com

Leoben, Bruck. Briefmarken, Münzen und Ansichtskarten finden sich in jedem Haushalt, egal ob als Wertanlage oder ob diese Dinge als Hobby gesammelt werden. Um über den Wert von selbst gesammelten oder geerbten Sammlungen Auskunft über den Wert der kleinen Kostbarkeiten zu bekommen hilft ein Gespräch mit unseren Sachverständigen. In unseren Filialen in Bruck am Hauptplatz – im Haus von Glasbau Gruber – oder in unserem Hauptgeschäft in Leoben beim Schwammerlturm werden Ihre „Schätze“ gratis von uns begutachtet und ein Veräußerungswert festgestellt. Gerne kaufen wir auch ihre Kostbarkeiten. Selbstverständlich bieten wir unseren Kundinnen und Kunden schriftliche Gutachten für Versicherungen und Testamente.

Für Gold- und Silberschmuck, Silbergeschirr, Bestecke, Modeschmuck, Armbanduhren jeder Art, sowie Brilliant- und Edelsteinschmuck erhalten Sie ebenfalls eine Gratischätzung und auch ein Verkauf an uns ist möglich. Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung (0664/3382716) bieten wir gerne an.

Nähere Info in den Geschäften im Haus von Glasbau Gruber am Brucker Hauptplatz und beim Schwammerlturm in Leoben sowie unter

Tel. 0664/3382716 bzw. online auf www.jahrbacher.com und www.jahrbacher.at.

Pflegekräfte: „Uns reicht es!“

Demonstration vor dem Landhaus KPÖ bringt das Thema in den Landtag

Hunderte Pflegekräfte haben am Tag der Landtagssitzung vor dem Landhaus ihrem Unmut über die seit Jahren unzumutbaren Arbeitsbedingungen Luft gemacht. Sie wollen endlich für diese schwere und verantwortungsvolle Aufgabe ordentlich entlohnt werden. Österreich liegt mit 7,7 Pflegepersonen pro 1.000 Einwohner europaweit sehr schlecht. Dadurch steigt der Druck auf die einzelnen Beschäftigten.



Trotz dieser Mißstände weigert sich sowohl die Landes- als auch die Bundespolitik bisher die Forderungen der Pflegekräfte ernst zu nehmen. Stattdessen wird, quasi in einem

Akt von Menschenhandel, die Abwerbung von Pflegepersonal aus Kolumbien vorbereitet. Mit fatalen Folgen für Österreich und Kolumbien: In Österreich können die Löhne weiter

gedrückt werden und in Kolumbien rinnt die Fachkompetenz im Pflegebereich aus. Die Beschäftigten fordern mehr Ausbildungsplätze, eine bessere Bezahlung und mehr Freizeit, sowie die Anhebung des Pflegeschlüssels.

In der Pflege brennt der Hut

Die KPÖ hat die zuständige Landesrätin Juliane Bogner-Strauß (ÖVP) im Landtag mit diesen skandalösen Zuständen konfrontiert. Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ): „Fast die Hälfte der Pflegekräfte planen einen Berufsausstieg, sie arbeiten seit Jahren am Limit.“ Klimt-Weithaler kritisierte eine im Jahr 2017 vorgenommene Verschiebung der

NUR WER KÄMPFT KANN AUCH GEWINNEN!



PRO-GE
DIE PRODUKTIONSGEWERKSCHAFT

www.proge.at

Aus dem Landtag Steiermark – Sitzung Oktober 2021

Land will gewinnorientierte Pflegeheime weiterhin nicht kontrollieren

Pflegegruppen. Um Personalkosten zu sparen, wurde die Anzahl der höher qualifizierten Kräfte zurückgeschraubt. Klimt-Weithaler: „Frau Landesrätin, nehmen Sie die Hilferufe dieser Berufsgruppe endlich ernst!“

Bogner-Strauß verwies auf zahlreiche Maßnahmen des Landes zur Verbesserung der Situation. Der Coronabonus in Höhe von 500 Euro werde im Dezember ausbezahlt. Interessant die Wortmeldung der ÖVP-Abgeordneten Barbara Riemer. Sie trat indirekt für die Wiedereinführung des Pflegeregresses für Angehörige ein.

Ein KPÖ-Antrag fordert Maßnahmen gegen den Pflegenotstand: Die Ausbildungsplätze sollen aufgestockt, der Pflegeschlüssel verbessert und dieser verantwortungsvolle und schwere Beruf endlich ordentlich bezahlt werden. Der KPÖ-Antrag wurde von SPÖ, ÖVP und Neos abgelehnt.

Was im Burgenland funktioniert, geht in der Steiermark offenbar nicht: die Prüfung privater gewinnorientierter Pflegeheime durch den Landesrechnungshof. Und das, obwohl in den Betrieb dieser Heime gewaltige finanzielle Mittel des Landes fließen.

Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ): „Es gibt in keinem Bundesland so viele gewinnorientierte Heime wie in der Steiermark. Ich verstehe nicht, warum diese Heime im Burgenland geprüft werden können und bei uns nicht.“

Ein Antrag der KPÖ diesem Mißstand ein Ende zu setzen und alle Heime, die vom Land finanzielle Zuwendungen erhalten, zu prüfen, wurde von SPÖ, ÖVP und Neos abgelehnt. Dabei wäre eine derartige Prüfung wichtig, könnte man doch

sehen, wie viel von den Tag-sätzen, die von den Heimbe-wohnern, dem Land und der Gemeinde bezahlt werden, tatsächlich für die Pflege und den Betrieb des Heimes verwendet werden. Schließlich gehören viele dieser gewinnorientierten Pflegeheime Immobilienfonds, die für ihre Investoren Renditen sehen wollen. So ist beispielsweise das Objekt des Pflegeheimes Steinkellner in Donawitz im Besitz des deutschen Immac Fonds, einer Tochter der Profunda Vermögensverwal-

tung. Steinkellner sorgt für den Betrieb des Heimes.

Bessere Rahmenbedingungen für Kindergartenpädagoginnen und Betreuungskräfte

Nicht nur bei den Pflegeberufen gärt es. Auch die Beschäftigten der Kindergärten lassen sich nicht mehr mit leeren Forderungen abspeisen. Sie fordern kleinere Gruppen, eine anständige Bezahlung und mehr Vorbereitungszeit. Auch dazu mußte Juliane-Bogner-Strauß (ÖVP), sie ist auch für die Bildungsagenden zuständig, im Landtag Rede und Antwort stehen. Die Neos hatten dazu eine dringliche Anfrage eingebracht.

Fortsetzung umseitig



PACHNER

Bürosysteme

8700 Leoben Alpenstraße 10

Toshiba e-Studio338CS

So. Was. Von. Home. Office. Schule. Pro.

Toshiba e-Studio 338CS. A4-Farb-Multifunktionssystem der Extraklasse. Schnell ~ Effizient ~ Superqualität.
Direkt Druck über Ihr Smartphone & Tablet

MIETE ALL - IN

- ✓ Toshiba e-Studio 338CS
- ✓ alle Toner – Verbrauchsmaterialien
- ✓ 100 Farb-Drucke / Monat
- ✓ 100 Schwarzweiß-Drucke / Monat
- ✓ alle Servicearbeiten
- ✓ Direkt bei Pachner Bürosysteme abholen



Ab

49,50€

pro Monat

Erfahren Sie mehr in unserem Schauraum nach Terminvereinbarung unter
Tel.: 0676 / 41 98 592 oder Tel.: 0676 / 64 14 477

www.büro-systeme.at

Fortsetzung von Seite 7

Claudia Klimt-Weithaler: „Vor einem Jahr hat der Landtag mit den Stimmen von ÖVP und SPÖ die Anstellungserfordernisse für die Beschäftigten in den Kindergärten nach unten nivelliert. Angeblich weil man kein Personal findet. Seither ist nichts geschehen, um das Problem zu lösen. Es krankt nicht an den Ausbildungsplätzen sondern an den schlechten Rahmenbedingungen. Die Forderung nach kleineren Gruppen ist 30 Jahre alt!“

5,9 Milliarden Schulden

Landeshauptmannstellvertreter Anton Lang (SPÖ) stellte das Landesbudget 2022 vor. Die Schulden steigen auf 5,9 Milliarden Euro. Der Abgang beträgt 484 Millionen Euro. Werner Murgg

(KPÖ): „Wenn ich mir den Landesfinanzrahmen bis 2025 anschau, kann ich die Ankündigung von SPÖ und ÖVP das Budget zu sanieren nicht ernst nehmen. In der Vorschau steigen die Schulden bis 2025 auf 6,9 Milliarden Euro.“

Murgg machte klar, daß ohne Erschließung neuer Einnahmen kein stabiles Budget erstellt werden kann. Will man die Steiermark nicht kaputt sparen, muß vor allem der Finanzausgleich geändert werden. Die Länder müssen aus dem Steuertopf mehr Mittel erhalten und die Ungerechtigkeiten müssen abgeschafft werden. Derzeit ist ein Steirer weniger wert als ein Wiener oder ein Salzburger.

Im Gösser Bräu genießen Sie das exzellente dunkle Stifts-Zwickl

Das Restaurant Gösser Bräu bietet die gesamte Palette der Gösserbiere. Selbstverständlich gehört dazu auch das dunkle Stifts-Zwickl. Eine Bierspezialität aus drei verschiedenen Malzsorten.

Die besondere Note verleiht dem Bier der Celaja Aromahopfen aus dem südsteirischen Leutschach.

Das Bier hat mit 5,7% eine gewisse Stärke, gleich wie das beliebte Gösser Spezial. Die warme Gärführung macht das Bier jedoch besonders fruchtig und mild. Es gelangt ungefiltert in die Flaschen und Fässer und ist daher natürlich trüb.



Seine Liebhaber schätzen die breite Geschmackspalette und lassen sich von den Honig- und Röstaromen verzaubern. Eine zarte, blumige Hopfennote verleiht dem Bier, zusammen mit der gelbbraunlich schimmernden Schaumkrone das besondere Etwas. Lassen Sie sich dieses exzellente Bier im Restaurant Gösser Bräu einschenken!

Aus dem Landtag Steiermark – Sitzung Oktober 2021

KPÖ kritisiert weitere Einsparungen im Spitalswesen

Mit der Abteilung für Chirurgie am LKH-Bruck soll ab Jänner eine weitere Abteilung eines steirischen Spitals verschwinden. Die allgemeinchirurgische Versorgung wird dann in Leoben konzentriert. Das sehen Pläne der KAGES vor. Die KPÖ hat in der Landtagssitzung im September die zuständige Landesrätin Bogner-Strauß (ÖVP) mit dieser Ausdünnung, vor allem der Spitalsversorgung in der Obersteiermark, konfrontiert.

Werner Murgg (KPÖ): „Das ist ein weiterer Schritt in Richtung Zentralisierung der Spitäler am Rücken der Bevölkerung.“ Dieser Schritt könnte auch eine nachteilige Wirkung auf die Unfallchirurgie am Standort Bruck haben. Derzeit genießt diese Abteilung das Level II. Dabei ist Voraussetzung, daß Rund um die Uhr ein Allgemein-chirurg im Hause ist. Durch den Abzug der Allgemein-chirurgie könnte Bruck auf das Level III herabgestuft werden. Bogner-Strauß wollte in ihrer Antwort keine Schlechterstellung von Bruck erkennen. Es handle sich lediglich um eine Neuordnung der Chirurgie an den Standorten Leoben und Bruck. Außerdem, so Bogner-Strauß, müsse das Leistungsspektrum wegen der neuen Chirurgie-Ausbildungsmodalitäten, geändert werden.

Der KPÖ-Antrag, die Allgemein-chirurgie am Standort Bruck an der Mur langfristig zu garantieren, wurde von SPÖ und ÖVP abgelehnt.

die Zweckentfremdung der Wohnbauförderungsmittel zu beenden. In Wahrheit geht es bei diesem Modell darum, Immobilieninvestoren mit einer fast 70-jährigen Abschreibungsmöglichkeit steuerliche Vorteile zu gewähren. Außerdem können höhere Mieten als bei der „normalen“ Förderung verlangt werden. SPÖ, ÖVP, FPÖ und Neos lehnten die KPÖ-Forderung ab.

In Eisenerz wurde vor der letzten Landtagswahl im aufgelassenen Krankenhaus der sogenannte „Simcampus“, ein Zentrum für Notfall-, Krisen- und Katastrophensimulation errichtet. Nun wurde das Objekt vom Land an einen privaten Investor verkauft. Dieser hat versprochen, den „Simcampus“ fortzuführen. Der Verkauf wurde gegen die Stimmen von FPÖ, KPÖ, Grünen und Neos, mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP durchgesetzt. Die FPÖ-Forderung, hier einen Notarztstützpunkt zu errichten, lehnten ÖVP und SPÖ ab.

Wohnbauförderung darf nicht zur Steueroptimierung mißbraucht werden

Seit einiger Zeit können Bauträger auch für die sogenannte Assanierung, dabei wird ein nicht mehr sanierungswertes Gebäude abgetragen und durch einen Neubau ersetzt, Wohnbauförderungsmittel bekommen. Die KPÖ kritisiert dieses Modell und fordert

Ölkessel-Tauschverbot

Mit den Stimmen der Regierungsparteien SPÖ und ÖVP wurde das Baugesetz novelliert. Darin enthalten ist unter anderem ein Tauschverbot bei Ölheizungen, wenn das Gebäude über einen bestimmten Prozentsatz umgebaut wird. Eine generelle Austauschpflicht für Ölheizungen ist vorläufig nicht vorgesehen.

GÖSSERBRÄU LEOBEN

„All you can eat Buffet“

samstags, sonn- und feiertags

von 11:00 bis 21:00 Uhr

Suppenbuffet

Hauptspeisenbuffet

Salatbuffet

Nachspeisenbuffet

Erwachsene € 14,90 Kinder bis 10 Jahren € 6,90



Bierkultur vom Feinsten

Turm-gasse 3, 8700 Leoben
Tel. 03842 / 28530

Gösser
BRÄU

UMFRAGE

Steinbruch ablösen?

Der Steinbruch der Firma Tieber in Leitendorf entwickelt sich zu einem Daueraufreger. Im Juli kam es durch einen Sprengfehler zu einem Streuflug, der Schäden an Häusern und Autos anrichtete. Eine Person wurde verletzt. Die KPÖ fordert langfristig die Ablöse des Steinbruchs durch die Gemeinde. Ein dahingehender Antrag im Gemeinderat wurde mehrheitlich abgelehnt. Lediglich die Grünen unterstützten die Forderung. Wir haben unsere Leserinnen und Leser gefragt, was sie von dieser Idee halten. Einige Rückmeldungen möchten wir zitieren.

„Bitte den Steinbruch retten! Die Leute müssen beschäftigt werden.“ E.A., 8700 Leoben

„Den Steinbruch auflassen.

Auch die Straße nach Hinterberg ist gefährdet.“

P.B., 8700 Leoben

„Der Steinbruch sollte abgelöst werden.“

E.K., 8700 Leoben

„Ich bin für eine Ablöse des Steinbruchs.“

E.Q., 8700 Leoben

„Ich bin gegen eine Stilllegung des Steinbruchs. Die Häuser, die dort gebaut wurden, hat man mit dem Wissen um einen nahen Steinbruch errichtet....Außerdem würden wieder Arbeitsplätze verloren gehen.“

W.Sch., 8700 Leoben

„Ein Steinbruch im Stadtgebiet ist unmöglich...“

W.T., 8700 Leoben

„Der Steinbruch gehört geschlossen.“

B.T., 8712 Proleb

Was uns ein- und auffällt...

...daß der deutschen Noch-Verteidigungsministerin Kramp-Karrenbauer offenbar am Ende ihrer Amtszeit alle Sicherungen durchbrennen. Fordert sie doch ernsthaft Russland als Drohgebärde einen Einsatz der in Deutschland stationierten **Atomwaffen** anzudrohen. Da geht selbst so manchem biederen SPDler der Hut hoch...

...daß „unsere“ türkische Regierung im Zuge der Corona-Krise neue Verschärfungen überlegt, sollte die Belegung der Intensivbetten mit Coronapatienten weiter zunehmen. An eines haben die grandiosen Stra-

tegen allerdings nicht gedacht: In der ganzen Zeit der Pandemie wurde in keiner Sekunde daran gearbeitet endlich die **Kapazitäten unserer Spitäler** aufzustocken.

...daß mit medialer Unterstützung seit einiger Zeit unentwegt getrommelt wird, das ganze Land würde angeblich Personal suchen und das obwohl es mit Stand 19. Oktober 2021 in Österreich 335.334 Arbeitslose gibt. In Wahrheit geht es darum aus aller Herren Länder **billige Fachkräfte** zu importieren, um sich die Ausbildungs- und Umschulungskosten zu sparen.

AK

STEIERMARK

AK.AT/FÜRDICH

GERECHTIGKEIT

#FÜRDICH

Die Arbeiterkammer setzt sich für die Rechte der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ein. #FÜRDICH und die soziale Gerechtigkeit in Österreich.

PIZZA

STEAK

PASTA

CURRY

SALATE




BURGER

MITTAGSTELLER

LCS Leoben, Hauptplatz 19

office@the-kitchen.at

www.the-kitchen.at

 thekitchen_byandreas

The Kitchen im LCS Leoben, 0676 95 03 940

KPÖ und Zentralverband laden zum Donawitzer Preisschnapsen

Schnapsturnier am
Sa. 13. November 2021, 15:00 Uhr
Hallodri's Beisl, Lorberaustraße 8
Nenngeld 10 Euro

Tolle Preise!

Infos und Voranmeldung: 03842/22670

ZVP
Zentralverband
der Pensionisten

KPÖ

Hallodri's Beisl



MEINUNG

Kahlschlag im steirischen Spitalswesen geht weiter!

Der Kahlschlag im steirischen Spitalswesen geht munter weiter. Diesmal trifft es die Allgemeinchirurgie in Bruck an der Mur. Die KPÖ hat im Landtag von der zuständigen Landesrätin Bogner-Strauß (ÖVP) über die Schließungspläne Auskunft verlangt. Bogner-Strauß hat versucht die Übersiedlung der Allgemeinchirurgie nach Leoben als Verbesserung darzustellen, weil in Bruck die Gefäßchirurgie ausgebaut würde. Das eine hat mit dem anderen nichts zu tun! Fakt bleibt, daß die allgemein-chirurgische Versorgung, bis auf eine Ambulanz, von Bruck weg kommt und in Leoben konzentriert wird. Dieser Schritt schwächt auch die Unfallchirurgie in Bruck. Diese ist derzeit auf dem Level II eingestuft. Level II bedeutet, daß ein Allgemein-chirurg 24 Stunden anwesend sein muß. Durch die Übersiedlung der Allgemeinchirurgie nach Leoben besteht die Gefahr, daß Bruck auf Level III heruntergestuft wird. Bogner-Strauß

versucht die Absiedlung auch damit zu rechtfertigen, daß Bruck, Leoben, und ab Jänner auch Mürzzuschlag, ein „Krankenhaus Hochsteiermark“ wären und - betrachtet man alle drei Standorte - die Versorgung ausgebaut würde. Das ist Unsinn, denn Fakt bleibt, daß die Versorgung vor Ort, egal ob für einen Patienten aus Bruck oder eine Patientin aus Mürzzuschlag, zurückgefahren wird. Jedenfalls reiht sich diese Maßnahme in die Schließungspolitik der letzten Jahre ein: Mürzzuschlag schwer dezimiert, Mariazell und Eisenerz geschlossen, und Rottenmann, Schladming und Bad Aussee sollen auf einen Standort zusammengezogen werden. Im Landtag wurde mir von ÖVP-Seite vorgeworfen, die KPÖ würde die Patientinnen und Patienten verunsichern; ein absurder Vorwurf. Als obersteirischer Mandatar ist es geradezu meine Pflicht, im Landtag gegen die weitere Ausdünnung unseres Spitals-systems aufzutreten. **W.M.**

GUTSCHEIN



JOSEF WILHELMER

FRISCH SCHNELL TRADITIONELL

**2 halbe Grillhendl
+
2 Salate**

statt ~~18,80~~ nur **12,90**

KFZ-Fritsch in St. Michael
Pichlmayergasse 17, 8700 Leoben
Pulverstraße 3, 8793 Trofaiach
LCS Eingang Busbahnhof, neben Buchberger
gültig bis 30.11.2021



Mitt`n drin

Neu

Ein ausgiebiges Frühstück oder Brunch?

Wir haben herzhaftes Frühstücksvarianten zum Schlemmen und Genießen.



Frühstücken@Cafe Mitt`n drin von Montag bis Freitag 8-11 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

lebenshilfe
MIT Menschen FÜR Menschen Leoben

Sie planen einen Weihnachtsbrunch für Ihre Firma oder mit Ihren Freund/innen?

Wir nehmen gerne Reservierungen unter Tel. 0676/84 444 0555 an.
8700 Leoben, Peter Tunner Straße 4



Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

Bauernmarkt neu

Der neue Bauernmarkt entwickelt sich gut.

JA NEIN

Weitere Vorschläge und Meinungen

.....

Name:

Adresse:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

RUND UM DEN SCHWAMMERLTURM

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

UMFRAGE

Bauernmarkt: Eine unendliche Geschichte?

Bereits einmal haben wir unsere Leserinnen und Leser zum „Bauernmarkt Neu“ befragt. Die Lesermeinungen waren geteilt. In der Zwischenzeit wurde eine eigene Marktordnung, gegen die Stimmen aller Oppositionsparteien, beschlossen. Trotzdem

hält der Unmut in weiten Teilen der Bevölkerung an. Auch viele Geschäftsinhaber der betroffenen Straßen sehen die Ausweitung negativ. Die SPÖ weigert sich nach wie vor mittels Befragung die Meinung der Leobenerinnen und Leobener einzuholen.

Sind der Landespolitik die Anliegen der Bevölkerung lästig?

Im Landtag hat eine Allianz aus ÖVP, SPÖ, FPÖ und Neos eine enorme Hürde für Petitionen eingezogen. Jede Steirerin und jeder Steirer kann Forderungen an die Landesregierung mittels einer Petition an den Landtag einbringen. Hat man zumindest 100 Unterschriften beisammen, die das Anliegen unterstützen, kann die Forderung sogar persönlich im Petitionsausschuß des Landtages, hier sind Vertre-

ter aller Parteien anwesend, vorgetragen werden. Das war zumindest bisher so. Ab Jänner nächsten Jahres sind dafür 1.500(!) Unterschriften notwendig. Das haben ÖVP, SPÖ, FPÖ und Neos gemeinsam beschlossen. Die KPÖ stimmte dagegen. Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ): „Offenbar ist es vielen in der Landespolitik lästig, wenn sie sich mit den Anliegen der Bürgerinnen und Bürger auseinandersetzen müssen.“

CHINESISCHES BUFFET

um € 10,20

Montag bis Samstag
von 11:30 - 15:30

NEU IM LCS
im Dominikanerhof

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

Die KPÖ Leoben bietet Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70



Ein Team.

Ein Ziel.

Lebenshilfe

MIT Menschen FÜR Menschen

Leoben

Wir suchen dich!

WIR BIETEN einen modernen, sicheren und zukunftsorientierten Arbeitsplatz, an dem Menschen mit Menschen für Menschen arbeiten. Im Mittelpunkt unseres Tuns stehen die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung.

Entlohnung laut SWÖ-Kollektivvertrag sowie auf Basis einer Vollzeit-Anstellung. Entsprechende Anrechnung von Vordienstzeiten.

- **Fachsozialbetreuer/in BA/BB** mind. 2.278,30€
- **Diplomierte/n Gesundheits- und Krankenpfleger/in** mind. 2.443,30€
- **Köchin/Koch bzw. Restaurantfachfrau/mann** mit Bereitschaft zur Ausbildung zur/m Fachsozialbetreuer/in mind. 2.122,00€
- **Beschäftigungsmaß:** Teilzeit-Anstellung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an office@lebenshilfe-leoben.at oder per Post

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.lebenshilfe-leoben.at

Lebenshilfe Leoben Gemeinnützige Betriebs-GmbH Lorberaustraße 20 8700 Leoben
Tel.Nr. 0676/84 444 0218



Architektur: Arch. DI. Marcus Schulz

Neubau-Projekt in Leoben: Stylisch & modern

- 11 Wohneinheiten am Theodoraweg 3 / 8700 Leoben
- Wohnungsgrößen zwischen 37 – 93 m² Nutzfläche
- Großzügige Terrassen bzw. Gartenanteile
- Barrierefreier Zugang
Wohnungen teilweise direkt vom Lift aus begehbar
- Tiefgarage oder Carport
- Voraussichtlicher Baubeginn: Frühjahr 2022
- Voraussichtliche Fertigstellung: Sommer 2023
- HWB: 75,2 kWh/m²a, fGEE: 0,96
- Kaufpreis auf Anfrage

**Provisions-
frei für
den Käufer**

Markus Letonja

s REAL Immobilienfachberater

M: +43 664 8385998

markus.letonja@sreal.at



S REAL
Immobilien

www.sreal.at